

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 93 (1975)
Heft: 1/2

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Umschau

Der Ingenieur in der Gesellschaft. Die Union des Groupements d'Ingenieurs de la Région d'Alsace (UGIRA) veranstaltete zusammen mit der Association Régionale des Ingénieurs d'Alsace et de Lorraine (ARIAL) am 16. November 1974 im Palais du Conseil de l'Europe in Strasbourg eine «Journée Européenne de l'Ingénieur» mit dem oben genannten Titel. Nach der Eröffnung der Tagung durch den Vizepräsidenten der ARIAL, *M. Moritz*, und einer Einführung durch den Präsidenten *Pflimlin*, Bürgermeister der Stadt Strassburg, wurden folgende Reden gehalten: Dr. *A. Hunig*, Professor der Rheinland-Hochschule für Pädagogik, Deutschland: «Über die Verantwortung der Ingenieure und die Erfordernisse der Gesellschaft»; Ing. *Klees*, Direktor der Westinghouse Nuclear Europ und Président de l'Association des Ingénieurs de l'Université libre de Bruxelles, Belgien: «L'éthique de l'Ingénieur, mythe ou réalité?»; *A. Ostertag*, Schweiz. Bauzeitung, Zürich: «Grundsätzliches über geistige Führerschaft»; *M. Gibrat*, Viceprésident de la Fédération Mondiale des Organisations d'Ingénieurs: «Ingénieurs et Civilisations». Die Vorträge und die jeweils anschliessenden Diskussionen standen auf einem hohem Niveau und boten wertvolle Einblicke in die ebenso vielgestaltigen wie brennenden Probleme, die sich den Ingenieuren von heute sowohl in fachlicher als auch gesellschaftlicher und menschlicher Hinsicht stellen. Auch der Gesichtspunkt der europäischen Einheit kam dadurch vorteilhaft zum Ausdruck, dass Redner aus vier Ländern sprachen und man sich überall vor die gleichen Probleme gestellt sah. Die UGIRA wurde von *P. Riegger*, Ing., Président Directeur Général de l'entreprise Monomatic, Strasbourg, gegründet, der an der Tagung als Gesprächsleiter wirkte. Ihr Präsident ist jetzt *J.-P. Widmann*, Generaldirektor der Gaswerke von Strasbourg. Das Schlusswort sprach Ing. *Radius*, Viceprésident de l'Assemblée du Conseil de l'Europe.

DK 061.3:62

Soziale Verbandspolitik des VASA (Archimedes). Der Verband der Absolventen Schweizerischer HTL-Abendschulen (VASA) unterhält seit 1. Oktober 1973 einen Stipendienfonds mit einem Anfangskapital von über 40000 Fr. Dieser Fonds bezweckt die Studienbeihilfe an Studierende, die ohne finanzielle Hilfe ihr Studium an einer Schweizerischen HTL-Abendschule nicht fortsetzen oder zu Ende führen können. Damit ist eine soziale Verbandsinstitution geschaffen, die es der zum technischen oder baukünstlerischem Schaffen berufenen Jugend ermöglicht, ohne Inanspruchnahme öffentlicher Mittel, in ihrer beruflichen Weiterbildung durchzukommen. Studienbeihilfen werden durch Beiträge à fonds perdu oder Darlehen gewährt.

DK 061.2:62

Flachdecken mit Stützstreifen-Vorspannung. Die Firma Stahlton AG hat Anfang Sommer in verschiedenen Schweizer Städten über das von ihr neu entwickelte Stützstreifenverfahren für die Vorspannung von Flachdecken Informationstagungen für Bauingenieure durchgeführt. Mit diesem Verfahren wird im Vergleich mit konventionell bewehrten Flachdecken eine Verminderung von Spannungen, Rissbildung und Durchbiegungen erzielt. Die Stahlton-Stützstreifen-Vorspannung eignet sich deshalb besonders für grosse Spannweiten. Es sprachen jeweils vier Referenten über die Themen: Anwendungen und Möglichkeiten; Statische Grundlagen der Stützstreifen-Vorspannung; Konstruktive Fragen; Ablauf der Projektierung. Die anschliessend anregende Diskussion dokumentierte das rege Interesse an dieser Bautechnik für Flachdecken. An der Tagung wurde den Teil-

nehmern eine Broschüre mit den nötigen Berechnungsunterlagen abgegeben. Interessenten, die an der Tagung nicht teilnehmen konnten, sind eingeladen, diese bei der Stahlton AG, Riesbachstrasse 57, 8034 Zürich, zu beziehen.

DK 061.3:624.04

Recycling und Ressourcen. Beim Gebrauch der Modewörter «Recycling» und «Ressourcen» regt sich bei mir immer der Verdacht, dass hier etwas kritiklos zwei Wörter aus dem Englischen übernommen wurden. Eingehendere Überlegung führt nämlich zwangsläufig zur Frage, was der verwaschene Begriff «Recycling», der neuerdings auch im Finanzwesen gebraucht wird, eigentlich bedeute. Ist es Wiederverwendung, Wiederverwertung, Rückführung oder was sonst? Man wird dann dasjenige deutsche Wort wählen, das dem jeweiligen Sachverhalt entspricht. Ähnlich steht es bei den «Ressourcen». Sind das nun Bodenschätze, Rohstoffe oder Energiequellen? Ich vermute, dass sich dieses Wort in seiner derzeitigen Bedeutung durch eine fehlerhafte Übersetzung einer Rede von Präsident Kennedy in die deutsche Sprache eingeschlichen hat.

Prof. Dr. P. Grassmann

(aus einer Zuschrift an die «Neue Zürcher Zeitung»)

DK 4

Buchbesprechungen

Wohnungseigentum. Bauvorbereitung, Bauablauf, Verwaltung. Von *Heinz Peters*. 221 S. viele Zeichnungen, Tafeln, Berechnungstabellen und Checklisten. Wiesbaden 1974, Bauverlag GmbH. Preis geb. 30 DM.

Dieses Buch richtet sich nicht so sehr an den Baufachmann (Architekten, Bauleiter usw.), als vielmehr an den Laien, der mit dem Wohnungseigentum in Kontakt kommt (z. B. Bauherr, Käufer). Trotzdem es sich ausschliesslich mit deutschen Verhältnissen befasst, kann es dem schweizerischen Leser dennoch als sinnvolle Arbeitshilfe dienen. Nützliche Hinweise werden auf den Gebieten der Konzeption von Eigentumswohnungen, des Bauablaufes und der Verwaltung von Wohnungseigentum gemacht, die aber nicht so weit in die Tiefe gehen, dass sie als Richtlinien für den Spezialisten dienen könnten. Dem Bauherrn, dem Verwalter oder dem zukünftigen Käufer einer Eigentumswohnung kann dieses Buch jedoch das nötige Wissen über praktische Probleme beim Wohnungseigentum vermitteln.

St. Süess, dipl. Ing. ETH, Zürich

Bau-Handbuch. Fünfundneunzigster Jahrgang. Ausgabe 1974. Redaktion: *M. Hottinger*. 744 S. mit zahlreichen Abbildungen und Tabellen. Zürich 1974, Schweizer Verlagshaus AG. Preis 29 Fr.

Anhang zum Bau-Handbuch. Fünfundneunzigster Jahrgang. Ausgabe 1974. Redaktion: *M. Hottinger* und *C. F. Kollbrunner*. 864 S. mit zahlreichen Abbildungen und Tabellen. Zürich 1974, Schweizer Verlagshaus AG. Preis 25 Fr.

Im Handbuch sind Taglohn- und Materialpreise sowie Akkordpreise für Baumeisterarbeiten enthalten, ebenso technische Einzelheiten über Backsteinmauerwerk, Kanalisationsartikel, Leichtbaustoffe, Asbestzementprodukte, Wand- und Bodenbeläge, Natur- und Kunststeine, Zimmer-, Spengler-, Dachdecker-, Gips-, Dichtungs-, Sanitär-, Schallisolier-, Elektro-, Glaser-, Schreiner-, Schlosser-, Metall-, Beschlags-, Blitzschutz-, Kamin-, Heizungs-, Belüftungs-, Maler-, Parkett-, Gebäudereinigungs-, Aufzugs-, Einzäunungs- und Umgebungsarbeiten u. a. – jeweils mit Bezugsquellen und Liefernachweisen. – Im Anhang werden bau-

technische Tabellen und mathematische, baustatische und bauphysikalische Grundlagen gebracht sowie Einzelheiten über Baumaschinen und -geräte, Baugrunduntersuchungen und -verbesserungen, Richtlinien für Zemente und Verputze, Holzschutzmittel, Dispersionsanstriche, bauchemische Produkte usw. Eingegangen wird auch auf den Baukostenindex (Zürich, Bern, Luzern), den baulichen Zivilschutz und das Baurecht. Beide – Handbuch und Anhang – sind allen Bau-schaffenden bei der praktischen Arbeit eine gute Hilfe.

-gb-

Wettbewerbe

Ideenwettbewerb «Zollrain» Rheinfelden. Für die Gestaltung des Gebietes «Zollrain» hat die Einwohnergemeinde Rheinfelden zusammen mit der Schweiz. Kreditanstalt, der Schweiz. Bankgesellschaft und der Aarg. Hypotheken- und Handelsbank einen Ideenwettbewerb unter fünf eingeladenen Architekten durchgeführt. Die Arbeiten werden in der Zeit vom 7. bis 12. Januar im Sitzungszimmer des Rathauses öffentlich ausgestellt. Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag von 9 bis 12 h, und 14 bis 17 h, Mittwoch zusätzlich von 17 bis 21 h, Samstag und Sonntag von 10 bis 12 h. Das Ergebnis wird später bekanntgegeben.

Kirchliches Zentrum in Rüttenen SO (SBZ 1974, H. 50, S. 1103). Das *Postcheckkonto* für die Hinterlegung der 100 Fr. für den Bezug der Unterlagen wurde leider vergessen. Es trägt die Nummer 45-1844 Solothurn (Präsident der Kirchengemeinde Sankt Niklaus, Wengisteinstrasse 3, 4500 Solothurn).

Ankündigungen

Förderungspreis 1975 der Stiftung Landis & Gyr

Anlässlich seines 75jährigen Bestehens hat der Konzern Landis & Gyr im Jahre 1971 eine Stiftung zur Förderung gemeinnütziger Bestrebungen errichtet.

Die Stiftung Landis & Gyr wird, neben der Unterstützung kultureller, wissenschaftlicher und karitativer Werke, periodisch einen Förderungspreis von 20 000 Fr. verleihen. Dieser bezweckt die Unterstützung und Förderung junger Künstler und Wissenschaftler (bis 35 Jahre). Der Preis wird alternierend an in der Schweiz lebende Künstler oder Wissenschaftler verliehen. Der Förderungspreis wird jeweils einem Vertreter der bildenden Kunst, der Musik, der Literatur oder des Theaters, der Human- oder Sozialwissenschaften, der Biologie, der Medizin oder Naturwissenschaften, der Ingenieurwissenschaften oder Architektur verliehen. Der Förderungspreis 1975 wird für die *Ingenieurwissenschaften* ausgeschrieben.

Anmeldeformulare und Teilnahmebedingungen können beim Sekretariat der Stiftung Landis & Gyr, Gubelstrasse, 6301 Zug, bezogen werden. Die Anmeldungen sind auf dem offiziellen Formular bis 31. Januar 1975 an das Sekretariat der Stiftung Landis & Gyr zu richten. Der Bewerbung sind beizulegen: Lebenslauf, Verzeichnis der Veröffentlichungen sowie allenfalls noch unveröffentlichte Manuskripte, persönlicher Weiterbildungs- oder Forschungsplan.

SAMOTER 1975, Verona

Vom 2. bis 9. Februar 1975 findet die SAMOTER, die Fachausstellung für Bau- und Erdbewegungsmaschinen in Verona statt. Auskünfte über diese erste Baumaschinenmesse des nächsten Jahres erteilt Fiera Internazionale di Verona (Italien), C. P. 525, I-37100 Verona, Tel. 00 39 / 45 / 50 40 22.

Bündner Kunsthaus, Bündner Kunstsammlung, Chur

Die Weihnachtsausstellung «Bündner Künstler» wird bis zum 19. Januar verlängert.

Moderne Entscheidungstechniken

Weiterbildungskurs der FII Zürich und des SIA Sektion Zürich

Die Fachgruppe der Ingenieure der Industrie (FII), Sektionsgruppe Zürich, und die Sektion Zürich des SIA führen diesen Weiterbildungskurs an sieben Abenden jeweils von 17.15 bis etwa 19.15 h im Physikgebäude der ETH Zürich, Hörsaal 22c, Gloriastrasse 35, durch. *Ziel:* Überblick und Orientierung über moderne Entscheidungstechniken – was benötigt der Ingenieur und der Architekt an Entscheidungstechniken, um ihre Dispositionen fachgerecht zu treffen? Programm:

- Neue Konzeptionen und Erkenntnisse im (Werkzeug-)Maschinenbau und in der Fertigungstechnik. Prof. E. Matthias, ETH Zürich. 13. Januar 1975
- Interdisziplinäre Grundlagen der Problemlösung – in der Ingenieurausbildung. Prof. H. Kern, ETH Zürich. 27. Januar 1975
- Wahrscheinlichkeitsrechnung und Entscheidungstheorie mit Beispielen. Dr. A. M. Becker, Winterthur. 24. Februar 1975
- Mathematische Statistik mit Beispielen. Dr. A. M. Becker. Statistik bei der Qualitätskontrolle von Beton. Dr. M. Ladner, Dübendorf. 10. März 1975
- Die Entscheidungstechnik «Lineare Planungsrechnung». Dr. A. M. Becker, Winterthur. 24. März 1975
- Entscheidungstechniken: Dynamische Programmierung, Branch and Bound, mit Beispielen. Dr. A. M. Becker. 7. April 1975
- Evaluationsverfahren und die Rolle des Computers beim Einsatz von OR-Techniken. Dr. A. M. Becker. 28. April 1975 im Hörsaal Ph 15c.

Das *Kursgeld* beträgt 45 Fr. für SIA-Mitglieder bzw. 65 Fr. für Nichtmitglieder (Einzelvortrag 10 bzw. 15 Fr.). Besucher des ganzen Kurses erhalten das Taschenbuch *Planen und Entscheiden mit Operations Research* von A. M. Becker und M. Ebner. *Auskünfte und Anmeldung:* Generalsekretariat des SIA, Selnaustrasse 16, Postfach, 8039 Zürich, Telephon 01 / 36 15 70.

Mitteilungen aus dem SIA

Sektion Aargau

Mitglieder und Gäste der Sektion Aargau des SIA treffen sich am Freitag, den 10. Januar, zu einer Führung durch das Kunsthaus Aarau. Besammlung 18.15 h am Eingang des Kunsthauses. Prof. Heini Widmer, Konservator, wird durch die Ausstellung «Aargauer Kunst» führen.

Sektion Bern

Ab 1. Januar 1975 befindet sich das Sekretariat SIA Bern neu am Bundesplatz 4, 3011 Bern, Tel. 031 / 22 61 51.

Öffentliche Vorträge

Spezielle Botanik. Montag, 13. Januar. Abteilung für Naturwissenschaften an der ETH Zürich, Ringvorlesung. 13.15 h im Hörsaal 3 d des Land- und Forstwirtschaftlichen Gebäudes der ETHZ, Universitätsstrasse 2, Zürich. Kern, Müller: «Spezielle Botanik».

Wasserhaushalt im Boden. Montag, 13. Januar. Forst- und Holzwirtschaftliches Kolloquium an der ETH Zürich. 16.15 h im Hörsaal ML H 44 des Maschinenlaboratoriums der ETHZ, Sonneggstrasse 3, Zürich. P. Germann: «Wasserhaushalt und Nährstofftransport in einem Wald- und Wiesenboden».

Saurier aus den Tessiner Kalkalpen. Montag, 13. Januar. Geologische Gesellschaft in Zürich. 20.15 h im Hörsaal NO C 3 des Naturwissenschaftlichen Gebäudes der ETHZ, Sonneggstrasse 5, Zürich. Dr. R. Wild, Ludwigsburg: «Der Giraffenhals-saurier Tanystropheus aus der Mittleren Trias der Tessiner Kalkalpen».